

Informationslöschgerät

nach dem System der Informationsumkehr der Neuen Homöopathie

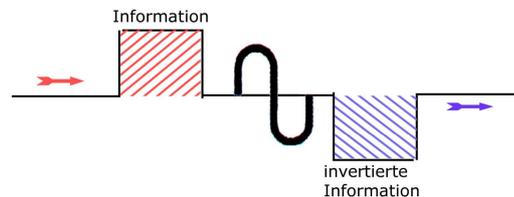


Anwendung des Löschrates

Das Löschrates basiert auf der Informationsumkehr in der Neuen Homöopathie. Belastende Informationen werden invertiert und dem System wieder zugeführt.

Damit die zu löschen Informationen gegebenenfalls auf eine höhere Potenz gehoben werden können, verfügt das Löschrates über eine fünffache Potenz-erhöhung.

Um es noch mal zu verdeutlichen: Informationen, die als Stressbelastung im bioenergetischen System gespeichert sind, sei es auf der, körperlichen, emotionalen oder seelischen Ebene, können sich als Krankheitssymptom bemerkbar machen. Die Einhandrute kann dies als Blockade anzeigen. Wird die belastende Information erkannt, kann diese durch eine Umkehr und Wiederzuführung in das System „gelöscht“ werden.



Die Information aus dem bioenergetischen System wird durch die Umkehrfunktion Sinus invertiert und dem System wieder zugeführt. Für das System scheint es so, dass die ursprüngliche Information nicht mehr vorhanden ist, da sich beide Informationen praktisch aufheben, in der arithmetischen Summe gleich Null sind.

Modell der Informationsumkehr

Energetisch gesehen ist die Information weiterhin vorhanden, dem System wird die Information zusätzlich um 180 Grad gedreht zugeführt, so dass eine Belastung nicht mehr gegeben ist: Das arithmetische Mittel beider Informationen ist gleich Null. Der Heilungsprozess kann ohne die Belastung durch die Information weiter fortschreiten. In der Neuen Homöopathie werden die umschriebenen Informationen nach der Links-Rechts-Methode auf Wasser übertragen, dieses getrunken und dadurch den Zellen zugeführt. Alle Informationen können gelöscht werden, hauptsächlich wird die Umschreibung am Psychomeridian, am Allergie- oder Mykosepunkt angewendet.

Zusammenbau und Anwendung

Das Löschrates besteht aus einem Holzkästchen mit Ampullenbecher, einer mittels Drehknopf einstellbaren Potenz-erhöhung, einer Handsonde, einer Tastspitze und 2 Kabeln.

Stecke den blauen Bananenstecker in das Loch der Handsonde und das andere Ende des Kabels in die blaue Eingangsbuchse. Gebe die Handsonde dem Klienten in die rechte Hand. Stecke den roten Stecker in die Tastspitze und das andere Ende in die rote Ausgangsbuchse. Drehe den Knopf in die linke Stellung 1:1.

Lege die ermittelte zu löschen de Information in den Ampullenbecher und teste, ob eine Potenz-erhöhung notwendig ist. Drehe den Schalter eine Stellung weiter und teste, ob die Rute Resonanz anzeigt. Wenn ja, ist eine Potenz notwendig. Wird keine Resonanz angezeigt, drehe den Knopf eine Stellung weiter und teste auf Resonanz. Wenn keine Resonanz angezeigt wird erhöhe und weitere Stufen,

bis die Rute Resonanz anzeigt. Jetzt kannst Du mit der Informationslöschung beginnen.

Umschreiben von Informationen

Allergene löschen

Bei der Erstellung des Energiestaus zeigt der Allergiepunkt einen Vektor 5 oder 7 an. Falls der Klient schon weiß, auf welche Stoffe er allergisch reagiert, schreibt er die Begriffe auf einen Zettel und der Tester testet am Allergiepunkt den Rutenausschlag. Wird bei einem oder mehreren Stoffen ein Vektor 5 oder 7 angezeigt, schreibt man den/die Begriffe auf einen kleinen Zettel und legt diesen in den Ampullenbecher. Mit dem Drehschalter wird eine Verstärkung von 1 bis 5 eingestellt. Der Drehschalter wird auf Stufe 1 gestellt und auf Resonanz getestet. Erfolgt keine Resonanz dreht man stufenweise den Schalter weiter bis die Einhandrute Resonanz anzeigt. Der Klient hält die Handsonde in der rechten Hand und der Berater/Therapeut führt die Messspitze an den Allergiepunkt. In der anderen Hand hält er die Einhandrute und lässt diese mitlaufen. Die Rute zeigt z.B. Vektor 7 an und verändert dann den Ausschlag über V5 bis V1 verträglich. Zeigt die Rute verträglich an, wird die Messspitze weiter am Allergiepunkt gehalten solange bis die Einhandrute in die Anzeige unverträglich umschlägt. Die Umschreibung ist beendet.

Wenn die Rute verträglich anzeigt, bedeutet dies, dass die Information des Allergens neutral ist. Um die umschriebene Information dauerhaft zu speichern, wird sie so lange zugeführt, bis das System meldet, es ist genug, die Rute zeigt unverträglich an.

Sind die allergienauslösenden Stoffe nicht bekannt, testet man sie mit der Allergientabelle aus, vorausgesetzt, der Allergiepunkt zeigt eine V5 oder V7 Belastung an. Der Klient hält die Hand etwa 20 cm über die erste Seite, der Berater/Therapeut testet am Allergiepunkt auf Ausschlag. Zeigt die Rute V5 oder V7 an, hält der Klient die Hand über die erste Spalte, erfolgt ein Ausschlag, hält er die Hand über das obere Drittel der Spalte, dann über die Mitte und am Schluss über das untere Drittel. Aus dem Bereich mit dem Ausschlag V5/V7 kann jetzt schnell das entsprechende Allergen bestimmt werden. Erfolgt über eine Seite kein Ausschlag geht man zur nächsten, bis das Ende der Tabelle erreicht ist. Zur Umschreibung können bis zu zehn Allergeninformationen in den Becher gelegt werden. TIP: Bei mehreren Allergenen testet man die Reihenfolge der Umschreibung aus, d. h. welches Allergen wird zuerst gelöscht. Während der Testung, beobachtet man neben der Vektorenanzeige auch die Stärke des Ausschlags, mit welcher Amplitude mir die Einhandrute den Vektor 7 anzeigt. Allergene mit V7 und größtem Ausschlag kommen zuerst in den Ampullenbecher und werden umschrieben. Danach werden die verbliebenen Allergeninformationen auf Belastung am Allergiepunkt getestet. Sehr oft zeigt sich keine Belastung mehr am Allergiepunkt, eine weitere Umschreibung ist nicht mehr notwendig.

Umschreibung am Psychomeridian

In meiner langjährigen Praxis habe ich festgestellt, dass sich das Hauptthema nicht immer sofort feststellen lässt. Wie bei einer Zwiebel, bei der sich die Schalen nur nacheinander ablösen lassen, macht sich erst ein Thema zu einem bestimmten Zeitpunkt bemerkbar: das wird umschrieben. Der Status wird wiederhergestellt und man testet man eine Blockade mit einem Thema zu einem anderen Zeitpunkt, umschreibt und testet wieder nach und erhält wiederum eine Blockade, umschreibt und testet und testet manchmal sechs mal oder noch mehr bis sich das Hauptthema herauschält. Bei Themen, die im seelischen Bereich liegen, kann die Seele vielleicht erst nach und nach das Hauptthema freigeben, vorher zeigt sie zwar an, dass sie Hilfe benötigt, ist aber nicht sofort bereit alles preiszugeben. Solche Sitzungen können dann bis zu 3 – 4 Stunden dauern und belasten sowohl den Berater/Therapeuten wie den Klienten. Das Löschgerät hilft in solchen Fällen die Umschreibung effizient und schnell durchzuführen.

Zeigt der Psychomeridian z. B. eine Belastung im 4. Lebensjahr mit Vektor 7 an kann der Zeitpunkt umschrieben werden. Meistens können sich Klienten an Ereignisse im frühen Kindheitsalter nicht erinnern und können auch keine Hinweise geben, welche belasteten Themen hinter dieser Blockade stehen. Auf einen Zettel wird die Information 4. Lebensjahr geschrieben, in den Ampullenbecher gelegt und die Messspitze etwa auf den Punkt am Psychomeridian gelegt, der dem 4. Lebensjahr entspricht. Das Umschreiben am Psychomeridian ist wie bei der Allergenumschreibung. Die Einhandrute zeigt einen Vektor 7 an, geht langsam in Richtung verträglich, zeigt Vektor 1 an und zwar solange bis sie wieder in unverträglich umschlägt.

Mykoseinformationen löschen

Zeigt der Mykosepunkt eine Belastung ab V 5 an, geht man wie bei der Allergienlöschung beschrieben vor. Zur Bestimmung der Mykosen werden entsprechende Tabellen oder Karten verwendet.

Nach jeder abgeschlossenen Umschreibung ist der Energiestatus erneut zu erstellen. Jeder Eingriff in das bioenergetische System verändert dieses und es kann zu Belastungsanzeigen an anderer Stelle kommen. Erst wenn der Nachtest Hirnhemisphären und Psychomeridian „ausgeglichen“ anzeigt, ist die Sitzung beendet.

Hans-Jürgen Nagel
Lebensenergieberater LEB®/NH
Bergstr. 14 21335 Lüneburg
Tel. 04131-731575
www.praktische-neue-homöopathie.de

Hinweis: Nach Ansicht der Schulmedizin und der Naturwissenschaft gibt es weder feinstoffliche Energien noch bioenergetische Felder, die Informationen enthalten. Mit Methoden der Naturwissenschaft können diese auch nicht nachgewiesen werden. Die Schulmedizin und die Naturwissenschaft bestreiten daher irgendwelche Wirkungen von bioenergetischen Feldern.